



Gemeindebrief

12/10

01/11

der ev.-ref. Kirchengemeinde

Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch, Wellentrup

Johannes



Gemeindebüro-Öffnungszeiten

montags	15.00 – 18.00 Uhr
dienstags	9.15 – 11.15 Uhr
donnerstags	9.00 – 12.00 Uhr

Adressen, Telefon- und Faxnummern

Adresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage
 Internet: www.johanneskirche-kachtenhausen.de
www.familienzentrum-kachtenhausen.de
E-Mail-Adresse
info@johanneskirche-kachtenhausen.de
 Pastor Gerstendorf 7 12 35
 Gemeindebüro Telefon 7 12 35
 Telefax 7 13 68
 Küsterin Elena Franz 7 11 91
 Familienzentrum „Pustebblume“ 7 92 26
 Bläserarbeit: Harald Büker 7 85 15
 Diakoniestation (Schwester Alwina) 6 09-1 50

Kontoverbindungen

Geschäftskonto: Sparkasse Detmold
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 222
 Spendenkonto: Sparkasse Detmold
 BLZ 476 501 30 Nr. 83 001 339

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 6. 1. 2011
 Auflage: 1300

Ferien im Gemeindezentrum

Das Gemeindezentrum bleibt während der Weihnachtsferien vom 24. Dezember 2010 bis einschließlich 9. Januar 2011 für die Gruppen und Kreise geschlossen.

Anmeldeschluss im Familienzentrum

Am 15. Januar 2011, 13.00 Uhr, ist Anmeldeschluss im Familienzentrum „Pustebblume“.

Andacht	3
Standpunkte und Meinungen	4
Pfarrstellenreduzierung und ehrenamtliche Arbeit	
Gestern und heute	5
Ein Abschied, der schwer fällt / Neue Gemeindegewester	
Rund um Johannes.	6
Silvestergottesdienst / Offenes Singen Friedchen Horstkötter / Juist-Freizeit	
Aus Gruppen und Kreisen	8
Mitarbeitertag / Bücherbasar / Pilze im FZ	
Familienzentrum „Pustebblume“	10
Martins-Laternenumzug / Familienkino Adventsmarkt	
Berichte	12
Kinderbibelwoche / Ältestengottesdienst Spendenübergabe	
4 Teens	14
Bunt gemischt.	15
U3-Ausbau	
Treffpunkt Gemeindezentrum	16
Forum.	18
Pinnwand.	19
Gottesdienstplan	20

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.
 Druck: Landeskirchenamt in Detmold
 Redaktion: Sigrid Budde, Dirk Gerstendorf, Renate Kleine, Jochen Löscher, Corinna Strüwe
 Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher
 Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter www.johanneskirche-kachtenhausen.de. Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Gemeinde,

fielen ihnen/euch gleich eine Stelle in der Bibel ein, wo es um „Geschenke“ geht? Ein wenig müsste man, glaube ich, überlegen, aber dann würde dem einen oder der anderen schon einfallen: Da gab es doch mal so drei Könige oder drei Weise aus dem Morgenland, die spielten in der Weihnachtsgeschichte eine gewisse Rolle. Als sie den gerade geborenen Jesus finden, werden Geschenke aus dem Reisegepäck geholt und an die Krippe mitgenommen. In Matthäus 2, Vers 11 heißt es: „... und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“

Mir fällt an dieser Stelle immer der Cartoon von Ulli Stein ein: Er zeigt die drei Weisen auf ihrem Weg zum Stall von Bethlehem und der letzte von ihnen trägt anstelle eines Schatzkästleins einen Karton Babywindeln der Marke „Pampers“. Mir gefällt daran so gut, dass das ganze Geschehen bodenständig bleibt und wir daran erinnert werden, dass hier erst mal ein kleines Kind zur Welt kommt, das es nötig hat, gut versorgt zu werden mit dem, was ein Kind braucht. Vielleicht wären wir auch auf die Idee gekommen, dem kleinen Neugeborenen Papierwindeln mitzubringen. Vielleicht fielen uns aber auch etwas anderes ein, was wir ihm mitbringen könnten. Gold wäre sicher noch ganz okay, bei Myrrhe und Weihrauch wären wir wahrscheinlich schon etwas zurückhaltender.

Auf unserem Foto ist ja ein eingepacktes Geschenk zu sehen. Schön fer-



tig gemacht mit einer Schleife und einer angeknüpften Weihnachtsbaumkugel. Was würden wir hinein tun, um es dem gerade geborenen Kind zu schenken? Etwas Praktisches, etwas Schönes, etwas Teures oder eher etwas Günstiges? Ich finde die Frage gar nicht so einfach zu beantworten. Bei anderer Gelegenheit würden wir vermutlich fragen: Was hat der, was hat die uns denn schon mal geschenkt? Wir achten ja meistens schon darauf, dass Geschenke so einigermaßen im Gleichgewicht bleiben: Das, was ich schenke, sollte ungefähr so viel kosten, wie das, was er/sie mir auch mal geschenkt hat. Schwierig ist es natürlich, wenn man erst ganz am Anfang einer gemeinsamen Geschichte steht, noch keine Vergleichswerte hat. Dann muss man sich entscheiden, tut das wahrscheinlich aus dem Bauch heraus, was man der Beziehung so an Entwicklung zutraut, wie sympathisch mir der/die andere ist.

Tja, was würde ich dem Jesuskind schenken? Was schenkt es mir denn? Im Epheserbrief in der Bibel, im 5. Kapitel, im Vers 2 wird es so beschrieben: „Wie auch Christus uns geliebt hat und hat sich selbst für uns gegeben als Gabe und Opfer.“ Wahrscheinlich fällt es uns schwer, das mitzuhalten. Und wisst ihr, das Gute ist, dass wir da gar nicht mithalten müssen. Das Kind in der Krippe, das nachher als Erwachsener seiner Liebe zu mir Gestalt gibt in Taten und Worten, die auch vor Kreuz und Tod nicht zurückschrecken, verschenkt sich selbst aus freien Stücken. Er weiß nicht und schielt nicht darauf, was er zurückbekommt von mir. Wahrscheinlich würde er sich am meisten darüber freuen, wenn ich....

Aber wisst ihr, da habt ihr bestimmt selber gute Ideen und Gedanken, was euer Geschenk sein könnte, das ihr mitnehmt zum kleinen Kind. Es fallen uns vielleicht auch noch ein paar Bibelstellen ein, wenn wir noch mal weiterdenken, wo es um Geschenke und Gaben, um Liebe und Geliebtwerden geht... bestimmt was ganz Praktisches oder Schönes, oder noch besser, praktisch und schön zugleich? Nur Mut, es geht ja auf Weihnachten zu! Gesegneten Advent und frohes Weihnachten wünscht

Ihr/Euer P. Dirk Gerstendorf

Darf es davon ein bisschen mehr sein?

Ehrenamtliche Arbeit in der Gemeinde und Pfarrstellenreduzierung

von Dirk Gerstendorf

Der in der Lippischen Landeskirche verabschiedete Pfarrstellenreduzierungsplan sieht vor, dass Gemeinden ab dem Jahr 2012 pro 2500 zugehörigen Mitgliedern eine volle Pfarrstelle zusteht. Hintergrund dieser Entscheidung ist die finanzielle Situation der Landeskirche, die mit zurückgehenden Einnahmen und – hauptsächlich durch die demografische Entwicklung bedingt – weniger werdenden Mitgliedern zu kämpfen hat. Auch die anderen Landeskirchen in Deutschland, unter anderem die Westfalen und Rheinländer, finden sich in vergleichbarer Situation wieder.

Für unsere Johannesgemeinde mit ihren 1800 Gemeindegliedern bedeutet dies nun, dass ich als Pastor in absehbarer Zeit einen Zusatzauftrag zu übernehmen habe. Die Gemeindegliederzahl reicht nur noch für eine 75%-Stelle. Die persönlichen Stellenumfänge als solche sind aus arbeitsrechtlichen Gründen nicht so ohne weiteres kürzbar. Also wird ein anderes Arbeitsgebiet dazu kommen, am besten eins, das aus Fremdmitteln und nicht aus dem kirchlichen Topf finanziert wird. Hier ist als erstes an eine 25 %-Stelle an einer Schule zur Erteilung von Religionsunterricht zu denken. Oder die Teilbetreuung einer im Moment nicht oder unterbesetzten Pfarrstelle, oder, oder. Wie dem auch sei – es eröffnet eine große Chance!

Es eröffnet die Chance, dass sich vermehrt Menschen in die kirchliche Arbeit einbringen. Bestimmte Dinge, die bisher der bezahlte hauptamtliche Pastor getan hat, aber nun nicht mehr tun kann, weil er auch woanders arbeitet, übernehmen andere. Menschen, die entweder nebenamtlich – also gegen geringe Bezahlung/Aufwandsentschädigung – oder ehrenamtlich tätig werden, weil sie über entsprechende Begabungen verfügen. Zum Beispiel gibt es vielleicht Leute, die gut mit heranwachsenden Jugendlichen umgehen können, und sie übernehmen dann eine Katechumenen- oder Konfirmandengruppe und treffen sich an einem Samstag einmal im Monat. Oder es gibt Menschen, die können einfach gut zusammen mit anderen einen Gottesdienst vorbereiten und durchführen. Nicht jeden Sonntag, aber vielleicht einmal im Monat.

Dies sind nur Beispiele, und es wird sicher Bereiche geben, für die der Pastor zuständig bleibt, z. B. Seelsorge, Personalangelegenheiten, Beerdigungen, etc. – auch bei reduzierter Arbeitszeit in der Gemeinde.

Aber mehr Menschen als bisher würden ihre Gaben in der Gemeindegemeinschaft einbringen. Manches würde sicher anders werden, aber vielleicht auch lebendiger und vielgestaltiger, als wenn es nur einer tut. Wir würden (noch) mehr im Team arbeiten, uns deutlicher

ergänzen, unbeachteten Gaben ans Licht verhelfen, Verantwortung (wichtig!) miteinander teilen, (noch) flexibler werden.

Dazu braucht es freilich Menschen, die bereit sind, sich in ihre Gemeinde einzubringen! Aber vielleicht hat die einer oder der andere nur darauf gewartet, mal für eine Mitarbeit angesprochen zu werden. Das ist hiermit geschehen! Vieles kann man auch lernen. Jesus braucht Menschen, die erst mal ihr Herz für seine Gemeinde mitbringen, Fertigkeiten kann man sich immer noch aneignen oder vertiefen. Ach übrigens, er sucht auch keine Superchristen, sondern Menschen, die Mut haben, nicht nur bei ihren Zweifeln stehen zu bleiben, sondern einfach mal was ausprobieren mit ihm und seiner Gemeinde. Davon darf es gerne ein bisschen mehr sein!

Sollten Sie Ideen haben, wie man die Stellenreduzierung auffangen kann, oder sollten Sie einfach nur mithelfen wollen, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung! Pastor Gerstendorf ist zu den üblichen Öffnungszeiten im Gemeindebüro persönlich oder unter Telefon 71235 erreichbar. Oder schreiben Sie uns eine E-mail unter info@johanneskirche-kachtenhausen.de

Ein Abschied, der sehr schwer gefallen ist

Erinnerungen an unsere Diakonieschwester Petra Arvanitis

Im vergangenen Sommer mussten wir uns von Schwester Petra Arvanitis verabschieden, die nach schwerer Krebserkrankung im Alter von 50 Jahren verstorben ist. Seit 2005 war sie seitens der Diakoniestation Lage für unseren Gemeindebezirk zuständig. Als examinierte Krankenschwester mit viel Erfahrung und Einfühlungsvermögen war sie „ihren“ Patienten hier vor Ort ans Herz gewachsen.

Neben ihren hervorragenden fachlichen Qualitäten war sie in ihrer warmherzigen und freundlichen Art für viele Menschen eine wertvolle Begleiterin. Sie nahm sich die Zeit zuzuhören, setzte sich intensiv mit dem Gehörten und Erlebten auseinander und sagte dann ihre ehrliche Meinung dazu oder nahm das mit viel Elan in Angriff, was getan sein wollte. Bei ihr wusste man, woran man war, sie konnte auch unbequeme Dinge benennen und auf den Punkt bringen – auch Ärzten oder Angehörigen gegenüber. Dieses Verhalten erwuchs allerdings immer aus ihrer Verantwortung und ihrer Wertschätzung dem ihr anvertrauten Patienten gegenüber.

Gerne hat sie sich auch in unserem Gemeindebesuchsdienst eingebracht, bis dann leider bald ihr Sohn Alexander an einem Gehirntumor erkrankte. Mit aufopferungsvoller Liebe hat sie

ihm noch manch gute Zeit ermöglicht, ihn begleitet bis zuletzt. Er starb 2008 und es war für Schwester Petra eine harte und schwere Zeit. Die Sorge um ihre eigene Gesundheit hatte sie immer wieder zurückgestellt, um ganz für Alexander da sein zu können. Ihre eigene Krankheit hat sie dann schnell eingeholt und tapfer, wie sie war, hat sie lange Zeit dagegen angeköpft. Die Zahl der Operationen war hoch, die Zahl der Wochen, die sie im Krankenhaus verbrachte, auch. Sie war begleitet von lieben Menschen, von den Kolleginnen und Freundinnen der Diakoniestation, die alle mit ihr hofften. Doch ihre Kräfte waren dann im Sommer aufgebraucht und schweren Herzens mussten wir Abschied nehmen. Es war und ist ein tröstlicher Gedanke in allem Schweren, dass Schwester Petra mit ihrem Sohn Alexander nun einen Raum, eine Zeit bei Gott, unserem Herrn, finden, in dem sie die Gemeinsamkeit leben, die hier auf Erden zu früh endete.

Wir denken gerne an „unsere“ Schwester Petra in liebevollem Erinnern zurück. Sie wird uns manches Mal in ihrer temperamentvollen, engagierten, menschen- und gottesfreundlichen Art noch vor Augen stehen und unseren Herzen nahe sein.

Dirk Gerstendorf

Alwina Dinges

Mein Name ist Alwina Dinges, ich bin 28 Jahre alt. Ich bin in Russland geboren und aufgewachsen und im



Alter von 16 Jahren nach Deutschland gekommen. Meine 8-jährige Tochter besucht die dritte Klasse. In meiner

Freizeit lese ich gerne, mache Sport und verbringe viel Zeit mit meinen Freundinnen und meiner Familie.

Vor drei Jahren habe ich meine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin abgeschlossen. Seitdem arbeite ich in der Diakoniestation Lage. Ich habe in dieser Zeit schon viele verschiedene Schicksale erlebt. Einige Lebensgeschichten der Menschen, für die ich als Gemeindeschwester zuständig bin, haben mich sehr erfreut, andere dagegen sehr bewegt.

Und das mit meine Arbeit aus – man ist mitten im Leben. Man kann den Menschen bei ihren kleinen Sorgen helfen – und sei es nur durch Zuhören und die Hand halten.

Ich hoffe, dass ich noch viele Jahre zusammen mit meinen Kolleginnen und den Kirchengemeinden den Menschen Vertrauen, Hoffnung und Freude schenken kann.

Rückblick auf das vergangene und Ausblick aufs neue Jahr

Jahresschlussgottesdienst mit Prädikantin Kuhlmann

Mit der Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar wird jemand den Jahresabschluss mit der Gemeinde feiern, der auch sonst schon oft in unserer Mitte war als Vertretung in den „normalen“ Gottesdiensten.

Besonderer Charakter des Gottesdienstes

Der Gottesdienst um 18.00 Uhr am Silvesterabend hat ja doch einen etwas besonderen Charakter. So manches

verdichtet sich in Gedanken und Gefühlen an der Schwelle des alten zum neuen Jahr. Was bringe ich mit an Erfahrungen, vielleicht durchaus schmerzvollen, aus den Tagen des alten Jahres? Welche Hoffnungen verbinde ich mit der Zahl 2011 nach vorn hin? Der Jahresschlussgottesdienst bietet Gelegenheit, sich in der schönen Atmosphäre eines auch musikalisch ausgestalteten Zusammenseins unter Gottes Segen zu stellen. Miteinander wird auch das Heilige Abendmahl gefeiert.

Singen Sie gerne gemeinsam Weihnachtslieder?

Offenes Singen lädt zum vorweihnachtlichen Mitsingen ein

Schon seit einiger Zeit werden wir in den Kaufhäusern mit softigen Weihnachtsliedern berieselt. Da kommt man manchmal in Versuchung, mitzusummen. In der eigentlichen Adventszeit ist man diese überwiegend amerikanische Musik bald leid, da macht es dann vielleicht Spaß, selbst in großer Runde unsere traditionellen Lieder zu schmettern.

Wir laden Sie zum Offenen Singen in der Johanneskirche am 12. Dezem-

ber um 17.00 Uhr ein. Sie dürfen sich Lieder zum Mitsingen mit Orgelbegleitung wünschen, der Kirchen- und Gospelchor werden etwas zu Gehör bringen, und es wirken die Flötenkreise und andere mit.

Im Anschluss daran wird es nach altbewährter Tradition wieder einen Glühpunsch oder Kindertee geben, so dass man den Abend gemütlich ausklingen lassen kann.

Friedchen Horstkötter: Rückschau

Die stillen Tage zwischen den Jahren sind wie Halme, die sich neigen. Sie, die unsere Freunde waren, stehn verhalten da und schweigen. Sie mahnen stumm, in uns hinein zu hören und tief im Innern Inventur zu machen, geheime Taschen auszukehren, zu finden ein vergessenes Lachen.

Wir stellen Fragen, die längst fällig waren und die die Hand der Zeit vom Tisch gewischt; verbergen oft, dass selbst nach vielen Jahren gheime Sehnsucht niemals ganz verlischt.

Bescheidenheit ist angebracht.

Der Blick zurück macht uns nicht immer weiser. Zweifel geistern durch die Nacht, die lauten Töne werden leiser.

Dies Jahr, mein Freund, es kann das letzte sein. Hast du gewissenhaft dein Haus bestellt?

Ob es genügt, das weiß doch ganz allein nur der, der deine Tage zählt.

Mit der Kirchengemeinde ins „Töwerland“

Am 23. Juli 2011, also gleich am Anfang der Sommerferien, starten wir los in Richtung Norden und sind dann bis zum 6. August auf Juist. Untergebracht sind wir mit Vollpension im gemütlichen und ideal in der Nähe des Strandes gelegenen Inselhospiz der Lippischen Landeskirche. Erleben Sie

mit uns viele kreative Ideen, Spaß am Zusammensein und ein neues Kennenlernen untereinander. Die Leitung der Freizeit haben Markus und Britta Göner mit Mitarbeiter/innenteam. Die Kosten für die Freizeit liegen für Kinder von 4 bis 12 Jahren bei 385 €, Jugendliche bis 18 Jahren zahlen 480 €

und Erwachsene 610,- €. Kinder bis 3 Jahre sind frei. Die Gemeinde verfügt über unbürokratische Unterstützungsmöglichkeiten. Wenden Sie sich bitte einfach direkt an Pastor Gerstendorf. Melden Sie sich jetzt für diese einmalige Freizeit an, die im letzten Gemeindebüro schon näher vorgestellt wurde.

Gemeindefreizeit 2011 auf Juist – ich bin dabei!

Ich (wir) nehme(n) mit _____ Erwachsenen, _____ Jugendlichen,
_____ Kindern und _____ Kleinkindern (kostenfrei) an
der Freizeit auf Juist vom 23. 7. bis 6. 8. 2011 teil.

Name: _____

Straße, Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail (falls vorhanden) _____

Geben Sie diesen Abschnitt bitte bis zum 31. Dezember ausgefüllt im Gemeindebüro, Am Sportplatz 12 ab, oder melden Sie sich unter info@johanneskirche-kachtenhausen.de per Mail an. Nähere Informationen bekommen Sie zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro, Telefon 71235.

Mitarbeitertag „Auf Sendung“ sensibilisiert für Öffentlichkeitsarbeit in der Gemeinde

25 Teilnehmer nehmen Impulse für ihre Arbeit mit

„Auf Sendung“ war das Thema eines gut besuchten Workshops am vergangenen Samstag in der Johannesgemeinde Kachtenhausen. Drei Fachleute brachten den Teilnehmern auf ansprechende Weise die Themen Text- und Fotogestaltung für Printmedien sowie Öffentlichkeitsarbeit fürs Radio nahe. Thorsten Engelhardt, Leiter der Redaktion Lippe-Mitte der Lippischen Landeszeitung, vermittelte praktische Anleitungen zur Berichterstattung. Jochen Löscher, Öffentlichkeitsreferent der Kirchengemeinde, gab Tipps und Tricks zur Bildgestaltung. Am Nachmittag stellte Thorsten Wagner, Chefredakteur von Radio Lippe, die Welt des Hörfunks vor. Wagner ging auf die Besonderheiten der Berichterstattung im Radio ein: Informationen müssen auf wenige Minuten Sendezeit reduziert werden. Die Funktion von Bildern als Hingucker eines Presseartikels betonte Jochen Löscher und zeigte dies an positiven und negativen Beispielen aus seinem Archiv. „Nah ran an die Leute“, riet er den Zuhörern, um gute Fotos zu schießen. Engelhardt informierte mit praktischen Beispielen über theoretische Voraussetzungen für einen gelungenen Bericht. Die 6 W-Fragen (wer, wie, wo, was, wann, warum), der hohe Aufmerksamkeit fordernde TextEinstieg sowie die Formulierung



Sigrid Budde, Marlen Schäfer, Dora Schiemann und Britta Schlüter bei der Arbeit an ihrem Artikel

der für die Leser wichtigen Aussagen waren nur einige der diskutierten Themen.

In vier Arbeitsgruppen erarbeiteten die Teilnehmer Berichte mit Bilddo-

kumentationen, die an einer Wandzeitungsseite dargestellt wurden.

„Gut, dass so etwas mal hier in der Gemeinde angeboten wird“, waren sich alle Teilnehmer einig.

Bücherbasar mit erweitertem Programm

Neben Büchern und Spielen werden auch CDs, DVDs und Videos im Angebot sein

von Renate Kleine

Die Schränke oder Regale sind voll mit Büchern, die man alle irgendwann einmal gelesen (oder auch nicht) und schon lange nicht mehr hineingeschaut hat. Platz für Neuerwerbungen ist fast gar nicht mehr da. Ebenso wird aus dem Kindesalter entwachsenes Spielzeug auf Boden und Speicher verbannt.

Da bietet es sich an, Schätze, von denen man sich leichten Herzens trennen kann, die aber zum Wegwerfen zu schade sind, dem Bücherbasar der Kirchengemeinde zur Verfügung zu

stellen. Wir sammeln alle Bücher, brauchbares Kinderspielzeug, Kuschtiere, Gesellschaftsspiele, Videos, CDs und DVDs, um sie bei unserem Basar am 26. Februar 2011 von 14 bis 17 Uhr neuen Besitzern zu „Basarpreisen“ zuzuführen.

Der Erlös aus diesen Verkäufen soll der U3-Gruppe des Familienzentrums zu gute kommen, denn dort fehlt es noch an allen Ecken und Kanten.

Ebenso besteht die Möglichkeit, sich während der Basarzeit an einem reichhaltigen Kuchenbüfett zu stärken, da-

mit man die hoffentlich reichhaltigen Neuerwerbungen auch nach Hause tragen kann.

Nach den Weihnachtsferien ab dem 9. Januar 2011 können Ihre Spenden im Gemeindezentrum während der Öffnungszeiten abgegeben werden oder aber von uns abgeholt werden. Sie sollten sich dann am Telefon bei Rosemarie Beermann, Tel. 3478, oder Renate Kleine, Tel. 71667, melden zwecks Terminabsprache. Diese beiden freuen sich schon jetzt auf einen hoffentlich erfolgreichen Basar.

Auf Schwammerlsuche im Familienzentrum

Grüne Knollenblätterpilze stellen Gefahr für Kinder dar und beschäftigen Gemeindemitarbeiter

„Amanita phalloides“ beschäftigte die Mitarbeiter im Familienzentrum zwischen August und Oktober. Der Grüne Knollenblätterpilz war – begünstigt durch die sehr feuchten Sommermonate – rund um Lage „geschossen“ und stand auch in Kindergärten. Alarmiert durch Meldungen, dass in Kindertagesstätten der Stadt Lage Knollenblätterpilze gefunden wurden, machten sich Pilzkenner Walter Strüwe und Jochen Löscher auf die Suche und wurden auch im Garten der Pustebume fündig. Daraufhin wurden die Fundorte weiträumig abgesperrt und mit Kalk bestreut,



um ein Wiederauftauchen der hochgiftigen Wulstlinge zu verhindern.

Da auch viele andere Pilze in den Au-

ßenanlagen standen, hatte Jochen Löscher zwei bis dreimal die Woche alle Hände voll zu tun, „klar Schiff“ zu machen. Die Kinder des Familienzentrums – von den Erzieherinnen vorbildlich für die Problematik sensibilisiert – waren nicht nur interessierte Beobachter, sondern machten eifrig auf von ihnen entdeckte Pilze aufmerksam.

Der Spuk ist mittlerweile wieder vorüber, die Pilzsaison vorbei. Eine Wiederholungsgefahr besteht nur für den Fall, dass es wieder einen ähnlich feucht-warmen Sommer gibt wie im vergangenen Jahr.



Durch die Straßen auf und nieder...

leuchten die Laternen der Kinder und Eltern aus dem Familienzentrum wieder.

Bei bestem lippischen Laternenwetter (leichter Nieselregen und Wind) machten sich alle vier Gruppen am 4. November auf den Weg.

Jede Gruppe hatte einen anderen Ausgangspunkt und alle erreichten glücklich und trocken den Garten des Gemeindezentrums.

Dort wurden wir fröhlich von dem El-

ternrat in Empfang genommen, der für heiße Getränke und Hot Dogs gesorgt hatte.

Das „Martinsanspiel“ sorgte für eine tolle Atmosphäre. Viele Augen leuchteten als sie das echte Pferd sahen, das um das prasselnde Lagerfeuer ritt.

Bei gutem Wetter (trocken und relativ warm) konnte das Laternenfest gemütlich ausklingen.

Vielen Dank an dieser Stelle an den Elternrat und die Mitwirkenden des Anspiels!!!

Familienkino mit dem König der Löwen

Am Samstag, den 6. November versammelten sich rund 60 kleine und große Filmbegeisterte im alten Kirchsaal des Gemeindezentrums, um den Disneyklassiker „Der König der Löwen“ zu sehen. Nachdem sich alle mit Popcorn und Getränken versorgt hatten, hieß es: „Film ab!“.

Von der grandiosen Eröffnung bis zum atemberaubenden Finale wird wirklich jeder in den Bann des Filmes gezogen. Der Wind über der weiten Steppe, farbenprächtige Sonnenuntergänge und die sterneklaren Nächte Afrikas – das ist die bildgewaltige Kulisse, vor der sich das Schicksal des Löwenjungen Simba erfüllt. Unter der Obhut seines Vaters Mufasa wächst er unbeschwert heran und soll eines Tages dessen Platz als König einnehmen. Aber bis dahin ist es ein langer Weg, der Simbas ganzen Mut erfordert. Stets begleitet von seinen witzigen Freunden Timon und Pumbaa und deren urgemüthlicher Lebensphilosophie „Hakuna Matata“, muss Simba sich seiner größten Herausforderung stellen: dem Kampf mit dem hinterhältigen Scar um die Herrschaft über das „geweihte Land“.

Klein und Groß begleiteten Simba begeistert auf sein Abenteuer.

Uns hat es viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das nächste Familienkino.

Advents- markt im Familien- zentrum



Spannend war es und äußerst vielseitig

Kinderbibelwoche als Workshop gestaltet – Gemeinde erlebt David und Goliath im ungleichen Kampf

In der letzten Herbstferienwoche, vom 18. bis 22. Oktober, fand in der Johanneskirche und im Gemeindehaus die diesjährige Kinderbibelwoche statt. Von Montag bis Freitag trafen sich über 40 Kinder jeweils in der Zeit von 9 bis 12 Uhr unter Anleitung und Aufsicht von 12 Mitarbeitenden. Die 6-12jährigen waren diesmal allerdings nicht – wie sonst üblich – nach Altersgruppen aufgeteilt, sondern konnten sich in unterschiedlichen Workshops einbringen. Es ging ja darum, die Geschichte von „David und Goliath“ kennenzulernen und dann auch als Aufführung mit viel Musik im Gottesdienst darzustellen.

So konnten die Kinder im Arbeitsbereich „Musik“ Lieder einüben, sei es im Chor oder – wer den Mut hatte – auch als Einzelsänger/-in.

In dem Bereich „Schauspiel“ war Gelegenheit, als David oder einer seiner Brüder, als Profet Samuel oder als israelischer Soldat, als Bewohnerin oder Marktfrau von Jerusalem oder... es gab viele kleinere oder größere Rollen, die die Kinder übernehmen konnten.

Die praktisch veranlagten Kinder konnten sich in der Arbeitsgruppe „Kulisse und Requisite basteln“ nach Herzenslust betätigen: Es wurde gemalt und geschnipelt, geknüpft und geklebt, genagelt und geschraubt, dass die Späne und Papierschnipsel nur so flogen. Zwischendurch wurde natürlich Pause gemacht, so dass sich die Kinder mit



Getränken und mitgebrachtem Frühstück stärken konnten.

Es war gar nicht so einfach, die Arbeitsgruppen inhaltlich und vom Ablauf her so zu gestalten, dass die Kinder unterschiedlichen Alters sich entsprechend ihrer Fähigkeiten wiederfanden. Das Mitarbeitendenteam hat hier tolle Arbeit geleistet und war am Ende der Woche echt geschafft. Herzlich gedankt sei hier: Birgit und Danielle Mucha, Nina Schnelle, Corinna Strüwe, Jasmin Schwerdtfeger, Svenja und Annika Schwanold, Jutta Pankoke, Richard Bokermann, Christa Tobin. Für die

Technik bei der Generalprobe und im Gottesdienst zeichnete Jochen Löscher verantwortlich.

Der Höhepunkt war natürlich der Gottesdienst am Sonntag, 24. Oktober. Die Geschichte von David und Goliath wurde lebendig und mit viel Freude von allen Mitwirkenden dargestellt. Die Besucher der Johanneskirche nahmen die eindruckliche Botschaft mit, dass Gott das Herz eines Menschen ansieht und so einfach wusste, dass der kleine David mit seiner Hilfe den großen Goliath besiegen konnte. Was doch so ein kleiner Kieselstein alles vermag.

Ein besonderer Gottesdienst

Kirchenälteste gestalten zum zweiten Mal Gottesdienst

von Prädikantin Ingrid Kuhlmann

Am 31. Oktober fand ein besonderer Gottesdienst in der Johanneskirche statt. Und zwar wurde er von den Kirchenältesten vorbereitet und geleitet. Pfarrer Gerstendorf war natürlich auch dabei, trat aber außer beim Abendmahl nicht in Aktion, die Kirchenältesten aber umso mehr. Neben Begrüßung und Verabschiedungssegen haben sie auch den Psalm, die Schriftlesung, Lieder und Gebete ausgesucht bzw. verfasst und durch den Gottesdienst geführt.

Dazu gab es einen exzellenten Liedvortrag von Melina Hantke und Danielle Mucha, unterstützt von einem

Kirchenältesten an der Gitarre und der Organistin am Klavier.

Die Predigt wurde geschrieben und gehalten von Detlef Mucha. Er sprach passend zum Reformationstag über das Thema Vergebung, das ja schon Martin Luther sehr beschäftigte. Herr Mucha fragte zu Beginn, ob dieses Thema eigentlich noch aktuell sei. Als Bibeltext wählte er das Gleichnis vom Schalksknecht, der sich kleinlich gegenüber einem Schuldiger verhielt, obwohl ihm selber sehr viel vergeben wurde, und dafür die bittere Konsequenz tragen musste. Nachzulesen in Matthäus 18, 21-35. Herr Mucha trug die Geschichte

zum besseren Verständnis zunächst als Nacherzählung mit eigenen Worten in heutiger Sprache vor. Und in der Auslegung zeigte sich, wie aktuell dieses Thema gerade in der heutigen Zeit ist. Und so sorgte es noch für Gesprächsstoff im anschließenden Kirchcafe.

Wie wohltuend war es aber auch, noch vorher gemeinsam das Abendmahl miteinander zu feiern, eben in der Gewissheit der Vergebung Gottes und Verheißung der Wiederkunft Christi.

Als Fazit noch 2 Appelle. Der erste in Richtung der Kirchenältesten: Weiter so! Und an die Gemeindemitglieder: Unbedingt beim nächsten Mal, am 30.10.2011, dabei sein. Es lohnt sich!

Prädikantin Ingrid Kuhlmann aus Schötmar war als Gast beim Gottesdienst dabei. Sie vertritt Pastor Gerstendorf des öfteren in seiner Abwesenheit.

Spende der Mittsommernacht übergeben

Da die diesjährige Mittsommernacht auch finanziell sehr erfolgreich war, konnte das Organisationskomitee zwei Spenden aus den Erlösen übergeben – eine an Niclas Thielke, um seine Delfintherapie zu fördern, und die andere an die Grundschule. Das Lippe-aktuell-Foto zeigt von links nach rechts Rita Johannesmann (AWO), Ilse Erlfing, Renate Kleine (beide DRK), Rainer Echterhölter (Bürgerverein Ohrsen), Anastasia und Niclas Thielke und ihre Mutter Esther, Klaus Staack, (MGV) Dirk Gerstendorf und Erwin Holzkämper (Grundschule).





„Disco-Time“

Am Freitag, dem 15. Oktober, waren 13 Jugendliche mit den Betreuern des Jugendtreffs in der Diskothek „GoParc“ in Herford.

Um 21 Uhr war Abfahrt am Gemeindezentrum in Kachtenhausen. Am GoParc angekommen, haben sich erst einmal alle Teilnehmer der Fahrt in der Disco umgeschaut und anschließend begeistert das Tanzbein geschwungen. Alle hatten sehr viel Spaß und die meisten fanden es dann viel zu früh „am Abend“, um dann gegen 2 Uhr den Heimweg anzutreten. Unser Service

an diesem Abend, alle nach Hause zu fahren, hat super funktioniert, so dass der letzte gegen 3 Uhr zu Hause war.

Unser nächster Discobesuch lässt bestimmt nicht lange auf sich warten – wir halten schon nach einer anderen Disco zum Besuchen Ausschau.

Für Anregungen haben wir stets ein offenes Ohr.

Wer weitere Ideen und Vorschläge bezüglich anderer Unternehmungen der Jugendlichen hat, darf gerne Verbindung mit uns aufnehmen. Wir werden versuchen, alles aufzugreifen und auch umzusetzen.

Weihnachtsdisco

Am Freitag, dem 17. Dezember sind alle Jugendlichen ab 13 Jahren zur Weihnachtsdisco im Jugendkeller der Ev.-ref. Johanneskirche Kachtenhausen eingeladen.

Ab 18.00 Uhr wollen wir tanzen, Musik hören,... was Beine und Ohren hergeben. Hauptsache, es macht euch Spaß.

Für Essen und Getränke ist (gegen kleines Geld) gesorgt.

Ende der Disco wird gegen 1 Uhr sein.

Deshalb ist es erforderlich, dass alle, die noch keine 18 Jahre alt sind, das Einverständnis der Eltern/eines Erziehungsberechtigten haben.

Hierfür wird noch gesondert an alle Gemeindemitglieder im entsprechenden Alter ein vorbereitetes Formular ausgegeben (Ihr könnt es auch einfach im Jugendtreff/Neuen Treff abholen).

Bei dieser Gelegenheit, möchten wir nochmals auf den Neuen Treff für Jugendliche ab 16 Jahren hinweisen.

Jeden 1. Freitag im Monat (nächster Termin ist der 3. Dezember) um 20.15 Uhr sind alle willkommen, die Lust haben, nette Leute zu treffen. Also, schon mal beide Termine vormerken.

Bis dann, wir freuen uns auf Euch
das Jugendtreffteam

Der U3-Anbau des Familienzentrums ist auf der Zielgeraden

Der neue Gebäudeteil für die Jüngsten der Gemeinde kann sich sehen lassen

„Hier, die Fliese, die mit dem Loch für die Steckdose, die muss noch ausgetauscht werden.“ Bereitwillig gehen die Fliesenleger auf den Änderungswunsch ein, den ich mit Blick auf die Wand, wo einmal die Wickelkommode stehen soll, äußere. Wir stehen im zukünftigen Waschraum des U3-Bereiches und es sieht schon richtig gut aus. Die zuständigen Erzieherinnen haben nicht nur schlichte, weiße Fliesen ausgewählt, sondern ein kräftiges Gelb darunter gemischt. Der Raum wirkt dadurch aufgelockerter, freundlicher, nicht so steril. Die Kleinen – und damit auch die Großen – werden sich hier wohlfühlen.

Es sind helle, lichtdurchflutete Räume. Die Fensterflächen betragen mehr als 92 Quadratmeter. Im Hauptraum sind Bänke aus Holz vorgesehen, von denen aus die Kleinen gut das verfolgen können, was sich draußen abspielt. Die Decken werden im Moment mit weißen, schalldämpfenden Platten versehen, in die noch die Elektriker die Lampen einlassen werden. Der Estrich liegt überall und trocknet durch, die Fußbodenheizung arbeitet schon, die Fenster sind ja schon länger eingebaut und die meisten Wände haben auch schon ihren Schlussanstrich erhalten. Wir warten jetzt darauf, dass der Maler die Bodenbeläge einbringen kann.



Muckelig warm: Die Heizschlangen der Fußbodenheizung im großen Gruppenraum sind verlegt und werden nach Aufbringen des Estrichs wohlige Wärme verbreiten.

Foto: Andreas Schmedding

Das geht aber dann erst, wenn der Estrich vollständig durchgetrocknet ist. Unseren Zeitplan mussten wir den Gegebenheiten anpassen, so dass wir nun den Einschnitt der Weihnachtsferien nutzen: Die Handwerker werden ihre letzten Arbeiten bis Heiligabend erledigen. Die Zeit zwischen den Jahren wird für die Bauschlussreinigung genutzt, gleich Anfang Januar werden

die Möbel umgeräumt. Die Jüngsten werden dann zum Wiederbeginn des Familienzentrums am 5. Januar auch dort in ihren neuen Räumen starten. Die offizielle Einweihung ist dann Anfang Februar vorgesehen ... und dann sind wir nicht nur auf der Zielgeraden, sondern sind im Ziel! Ich freue mich drauf!

Dirk Gerstendorf

Elterntreff mit Kindern

Neue Krabbelgruppe 0 – 7 Monate
 Britta Göner ☎ 6 13 89, Beate Genz ☎ 970803
 donnerstags 9.30 – 11.00 Uhr

„Minis und Mamis“ 7 – 12 Monate

Britta Göner ☎ 6 13 89, Britta Schlüter, ☎ 97 04 13
 donnerstags 15.00 – 16.30 Uhr

„Zwergenbande“ ab 12 Monate

Tanja Osterhage, ☎ 8 58 84 97,
 Nicole Niedenzu, ☎ 7 18 89
 mittwochs 15.30 – 17.00 Uhr

„Krabbelkäfer“

Sandra Ernst, ☎ 97 94 63, Anke Lose, ☎ 7 86 22
 Heike Hüttemeier, ☎ 96 28 00
 2. Dienstag im Monat 15.30 – 17.00 Uhr

„Kindertreff“, 12 – 48 Monate

Cornelia Risy, ☎ (0 52 02) 50 71,
 Richard Bokermann, ☎ 97 90 84
 mittwochs 9.30 – 11.30 Uhr

Spielkreis der Elterninitiative

„Tausendfüßler“
 Mareike Holzkämper, ☎ 6 79 14, Susanne Rölert, ☎ 6 63 09
 dienstags/freitags 9.00 – 12.00 Uhr

Kreativkreis

Karola Hinder, ☎ 8 77 23
 14-täglich mittwochs 9.00 – 11.00 Uhr
 1. 12., 15. 12., 12. 1., 26. 1.

Holzwerkstatt

Jürgen Menzel, ☎ 7 12 35 Gemeindebüro
 3-wöchentlich dienstags 19.00 Uhr
 21. 12., 11. 1., 1. 2.

Krankenhaus-Besuchskreis

Marga Viehmeister, ☎ 74 88
 14-täglich mittwochs 17.30 Uhr

Besuchskreis in der Gemeinde

Jutta Pankoke, ☎ 7 82 75
 Termine nach Vereinbarung 18.00 Uhr

Bibelstunde

Reinhold Mucha ☎ 76 44
 14-täglich montags 19.30 Uhr
 6. 12. Pred. Gröschell
 17. 1. P. Gerstendorf

Arbeitskreis Minsk

Günter Bornmann, ☎ 97 11 66
 Termine nach Vereinbarung 19.30 Uhr

Frauenkreis Korona

Irmgard Menzel, ☎ 7 12 35 Gemeindebüro,
 3. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
 15. 12. Abfahrt am Gemeindezentrum zum Gänseessen im
 Uitspann, Hörste
 19. 1. Jahresplanung für 2011

Gemeindenachmittag

Margarete Mucha, ☎ 76 44, Rosi Beermann, ☎ 34 78
 Hannelore Kramer, ☎ 6 28 04
 mittwochs 15.00 Uhr
 1. 12. Dias von Norwegen mit Detlef Mucha
 15. 12. Weihnachtsfeier im Gemeindezentrum
 19. 1. Planen und Klönen zum Jahresanfang

Männerkochclub „Götter-Speise“

Bernd Witt, ☎ 7 89 26, Andreas Kunze, ☎ 7 88 73,
 Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35
 monatlich montags 18.00 Uhr
 27.12., 10.1.

Kirchenchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
mittwochs 18.30 – 20.00 Uhr

Gospelchor

Dominik Weidner, ☎ (0 52 61) 96 45 40
donnerstags 20.15 – 21.45 Uhr

Flötenkreise

Christa Kasten, ☎ 74 17
mittwochs 15.00 – 16.15 Uhr
Nicole Rodekamp, ☎ 7 86 45
mittwochs (1. Gruppe) 15.30 – 16.15 Uhr
mittwochs (2. Gruppe) 16.15 – 17.00 Uhr

Gitarren-Singkreis

Markus und Britta Göner, ☎ (01 70) 3 31 43 97
mittwochs, 14-täglich 18.30 – 19.30 Uhr

Gemeindebrief-Redaktionskreis

Sigrid Budde, ☎ 7 12 35
dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr

Gemeindemitarbeiter(innen)kreis

Dirk Gerstendorf, ☎ 7 12 35
donnerstags nach Vereinbarung 19.00 Uhr

Fit durch Tanzen

Dorothea Löscher, ☎ 7 87 64
montags 9.30 – 11.00 Uhr

AWO-Termine

Anita Müller, ☎ (0 52 02) 8 08 64
mittwochs 15.00 Uhr
8. 12., 12. 1., 26. 1.
Rita Johannesmann, ☎ 7 81 52
Handarbeitsgruppe: donnerstags 15.00 – 17.00 Uhr
20. 1.

DRK-Termine (Arbeitskreis)

Ilse Erling, ☎ 7 13 63
3. Montag im Monat 15.00 Uhr
Dienstag, 7. 12.: Adventsfeier, 17. 1.

CVJM/Kirchengemeinde: Jugendmitarbeiter(innen)kreise

Harald Büker, ☎ 7 85 15, Vera Pankoke, ☎ 7 82 75
2. Montag im Monat 18.30 Uhr
13. 12., 10. 1.

CVJM/Kirchengemeinde: Mädchenkreis 12 – 14 J.

Melina Hantke ☎ (01 76) 22 74 67 14,
Lena Kunze ☎ 7 88 73
montags 16.30 – 18.00 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Monster-Club

Jungen und Mädchen 6 – 8 Jahre
Birgit und Danielle Mucha, ☎ 7 89 17,
Nina Schnelle, ☎ 6 78 81
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Jungchar

Jungen und Mädchen 9 – 12 Jahre
Birgit Mucha, ☎ 7 89 17
mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Jugendtreff

Jugendliche ab 13 Jahre
Melina Hantke, ☎ (01 76) 22 74 67 14,
Marcel Braun, ☎ (01 76) 23 25 04 00
freitags 18.00 – 20.00 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: „Neuer Treff“ (Junge Erwachsene)

Jugendliche ab 16 Jahre
Melina Hantke und Marcel Braun, ☎ siehe oben
1. und 3. Freitag im Monat 20.00 – 22.00 Uhr

CVJM/Kirchengemeinde: Posaunenchor

Harald Büker, ☎ 7 85 15
dienstags Anfänger 16.00 – 17.00 Uhr
Fortgeschrittene 17.00 – 18.00 Uhr

Johanneskirche jetzt bei Wikipedia

Die Johanneskirche hat jetzt einen eigenen Artikel im weltgrößten offenen Online-Lexikon Wikipedia. Jochen Löscher war über den Eintrag zur Lippischen Landeskirche darauf gestoßen, dass die lippischen Kirchbauten vorgestellt wurden und noch ein Artikel über unsere Kirche fehlte. Kurz entschlossen entwickelten er und Pastor Dirk Gerstendorf einen Artikel, der auch kurze Zeit später online ging. Wenn Sie der Artikel interessiert, gehen Sie auf www.wikipedia.de und geben Sie als Suchbegriff „Johanneskirche (Kachtenhausen)“ ein.

Dank an DRK-Basarbesucher

Der Ortsverein des DRK Kachtenhausen bedankt sich bei den Besuchern unseres Basares am 13. November und weist darauf hin, dass er bei dem Weihnachtsmarkt am 4. und 5. Dezember 2010 von 10 bis 18 Uhr im Ziegeleimuseum Sylbach mit einem Stand vertreten ist, bei dem Restbestände erworben werden können. Ebenso findet dort ein Schauklöppeln statt.

Neuer Flötenkreis von N. Rodekamp

Ab Januar 2011 bietet Nicole Rodekamp einen weiteren Flötenkreis an. Hierfür wird noch Nachwuchs gesucht. Wer Lust hat, das Flöte spielen zu erlernen oder einfach nur probieren möchte, ob es Spaß macht, melde sich bitte bis Mitte Dezember unter Tel.: 7 86 45. Die Gruppe wird sich voraussichtlich mittwochs nachmittags treffen.

Altkleidersammlung für Bethel

Vom 25. Januar bis 1. Februar 2011 findet in unserer Kirchengemeinde wieder eine Kleidersammlung für Bethel statt. Kleiderspenden können in dieser Zeit von 8 bis 20 Uhr in der rechten Garage des Pfarrhauses, Am Sportplatz 12, abgegeben werden. Die Sammelbeutel werden Mitte Januar an die Haushalte verteilt. Die Brockensammlung Bethel weist darauf hin, dass nur einwandfreie Kleidung abgegeben werden sollte.

Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

Am Freitag, 28. Januar 2011, ist die nächste öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindezentrum geplant. Hierzu wird herzlich eingeladen.



Bankspende des MGV „Frohsinn“

Seit Ende September ziert eine Bank das Kirchengelände an der Ehlenbrucher Straße. Sie stand vorher an der Osterheider Straße und wurde von Werner Kratzel, Peter Albrink und Kurt Scholz (von links nach rechts) vor die Kirche umgesetzt. So lassen sich zum Beispiel die Bauarbeiten auf dem Bükler-Gelände trefflich verfolgen. Wir danken dem MGV recht herzlich für das bequeme Outdoor-Sitzmöbel.

Hinweis zu Seite 18 – Forum –

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im Gemeindebrief nicht wünschen, teilen Sie es bitte rechtzeitig im Gemeindebüro mit.

Gottesdienste

Immer sonntags um 10 Uhr, falls nicht anders angegeben



5. Dezember 2010, 11 Uhr

Gottesdienst mit dem Familienzentrum und mit Taufe

P. Dirk Gerstendorf, Kinder und Mitarbeiterinnen des Familienzentrums

12. Dezember 2010

Gottesdienst

P. Günter Steinke

17.00 Uhr: Offenes Adventssingen (s. Seite 6)

19. Dezember 2010

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

24. Dezember 2010, 16 Uhr

Familiengottesdienst

P. Dirk Gerstendorf, Weihnachtsspielgruppe

24. Dezember 2010, 17.30 Uhr

Festgottesdienst

P. Gerstendorf, Kirchenchor, Posaunenchor

25. Dezember 2010

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

31. Dezember 2010, 18.00 Uhr

Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und musikalischer Ausgestaltung

Prädikantin Ingrid Kuhlmann, Solisten

9. Januar 2011

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

16. Januar 2011

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

23. Januar 2011

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

30. Januar 2011

Gottesdienst

P. Dirk Gerstendorf

Falls Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Abholdienst zur Verfügung. Melden Sie sich dann bitte spätestens drei Tage vorher im Gemeindebüro.